

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

208 (7.9.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1068018](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1068018)

kann mir nur denken, daß der Anblick der Beile, Axten, groß n
 Büchsen und Sägen, mit denen meine Leute an der Werk-
 arbeiten, ihre Gabiger gereizt hat und daß sie geglaubt haben,
 mit den wenigen Menschen schnell fertig zu werden, zumal sie
 die Wirkung der Feuerwaffen an sich selbst noch nicht erfahren
 hatten. Es hat sich bei diesem Zwischenfall auch gezeigt, wie
 ungenügend die Durchschlagskraft unserer Gewehre ist. Hinter
 den Kokospalmen und ihren Kanoes lagen die Kanaken voll-
 kommen sicher gegen die Schüsse. Erstaunlich ist die Kraft,
 die sie hinter ihre Pfeile zu setzen verstehen. Der eine Pfeil,
 der dem Matrosen Wolf durch das rechte Fußgelenk gegangen
 war, stak, zerplittert in zwei Theile, so fest eingeklebt zwischen
 den Knochen, daß es der vereinten Anstrengungen beider Aerzte
 bedurfte, um denselben herauszuziehen, und es gelang dies erst
 nach viermaligem Versuchen.

Lokales.

§ **Wilhelmshaven**, 5. September. Der Inspektor der
 Marine-Infanterie, Oberst von Hüppner, ist von Barel nach
 Kiel abgereist.
 § **Wilhelmshaven**, 6. Sept. S. M. S. „Pelikan“, Komd.
 Korv.-Kapt. Franz, ist am Sonnabend Mittag in den neuen
 Hafen eingelaufen und beabsichtigt heute wieder auszulassen.
 § **Wilhelmshaven**, 5. Sept. S. M. S. „Albatros“ ist
 heute Morgen von Wittuin in See gegangen und hier eingetroffen,
 das Schiff bleibt bis zum 12. d. Mts. hier und
 geht dann nach Amrum.
 § **Wilhelmshaven**, 6. Sept. S. M. Torp.-Boot „S 75“,
 Lieut. z. S. von Bülow, ist gestern Morgen nach Kiel in See
 gegangen.
 § **Wilhelmshaven**, 6. Sept. Die englische Yacht „Osborne“
 hat am Sonnabend Mittag 12 Uhr elbaufwärts gegen Cur-
 haben passiert.
 § **Wilhelmshaven**, 6. September. Das 2. Seebataillon
 ist am Sonntag Mittag 12 Uhr 15 Min. von den Übungen im
 Gelände bei Barel hierher zurückgekehrt.
 § **Wilhelmshaven**, 6. September. Bei der Matrosen-
 Artillerie-Abtheilung sind ca. 150 Reservisten zur Ableistung
 einer Übung hier eingetroffen.
 § **Wilhelmshaven**, 6. Sept. Bezüglich des Beginns des
 diesjährigen Unterrichts an den Marine-Bildungsanstalten ist
 folgendes bestimmt. Die Vorträge an der Marine-Akademie,
 sowie der Unterricht an der Marineschule beginnen am 4. Oktbr.
 Der Unterricht an der Deckoffizierschule beginnt am 1. Oktbr.
 Die Schüler werden am 29. Sept. überwiesen.
 § **Wilhelmshaven**, 6. Sept. Die Entlassungstermine
 für die an Land befindlichen zur Entlassung kommenden Mann-

schaften der Marinetheile des hiesigen Stationsbereichs sind wie
 folgt festgesetzt worden: II. Matr.-Div.: 24, II. Verst. Div.: 16,
 II. Art.-Abth.: 21, II. Serbat.: 22, II. Top.-Abth.: 18,
 III. und IV. Art.-Abth.: 22. September. Die Defonomehand-
 lungen des Bekleidungsamts kommen am 30. September zur
 Entlassung. Die an Bord befindlichen Reservisten werden 3
 Tage nach erfolgter Rücküberweisung, spätestens am 30. Sept.,
 entlassen.

§ **Wilhelmshaven**, 6. Sept. Der Ablösungstransport
 für die Schiffe auf den westafrikanischen Stationen wird voraus-
 sichtlich mit dem am 8. Oktbr. d. J. abgehenden Boermann-
 Dampfer instradit. Dem Transport wird das Vermessungs-
 detachement für das Peilboot „Kamerun“ angeschlossen, bestehend
 aus 1. Offizier, Lieut. z. S. Loesch, 10 Unteroffizieren und
 Mannschaften.

§ **Wilhelmshaven**, 6. Sept. Der Distont der deutschen
 Reichsbank ist auf 4 1/2%, der Lombard-Zinsfuß auf 5 1/2% erhöht.

§ **Wilhelmshaven**, 6. Sept. Der Schießverein hielt gestern
 trotz des schlechten Wetters das Sedanschießen ab. Den Ehren-
 preis auf Sedanscheibe erhielt Herr Mateling, auf der Prämien-
 scheibe erwarteten sich Preise die Herrn Bährmann mit 35,
 Klümme 34, Klein 34, Reberth 34, Borjum 34, Kramer 33,
 Nützhjen 32, Eilers 32, Krudenberg 32, Scherbarth 31 und
 Niebe 31 Ringe.

—o **Wilhelmshaven**, 6. Sept. Der Turnverein „Jahn“
 hielt am Sonnabend in der „Burg Hohenzollern“ eine General-
 versammlung ab. Es wurde beschlossen, daß am Sonntag, den
 7. Nov., Nachmittags zur Feier des Stiftungsfestes in der
 „Burg Hohenzollern“ ein Schauturnen abgehalten werden soll,
 bei welchem außer den Übungen an den Geräthen ein Fadel-
 reigen und Reulenschwingen vorgeführt werden sollen.

—o **Wilhelmshaven**, 6. September. In der General-
 versammlung der „E. einwilligen Feuerweh“ wurden abermals
 11 neue Mitglieder aufgenommen, 3 in das aktive Korps und
 8 in die Hilfsabtheilung. Am 24. Sept. soll in der Kaiser-
 krone ein Herbstvereignis abgehalten werden. — Auf Anregung
 des Rathsherrn, Herrn Dr. Dittmar, wurde beschlossen, eine
 Sanitätskolonne einzurichten. Es erklärten sich 22 Kameraden
 sofort bereit, derselben beizutreten.

§ **Wilhelmshaven**, 6. Septbr. Auf dem Bau der Herrn
 Lehmann und Scharf in der Gbberstr. brach heute Morgen das
 Gerüst zusammen auf welchem sich 3 Maurer befanden. Einer
 davon wurde sehr schwer verletzt.

§ **Wilhelmshaven**, 6. Sept. Ein heftiger Sturm rüttelte
 am gestrigen Sonntag heftig an Thür und Fenstern und richtete
 manchen Schaden im Garten und an losen Dächern an. Sehr

hart haben namentlich die Obstbäume gelitten, von ihnen hat
 der Wind unarmherzig alle Früchte gleich ob reif oder
 unreif zu Boden geschleudert. Zahlreiche Regenschauer begleiteten
 den Sturm auf seiner rauhen Bahn und gemahnten uns daran,
 daß wir plötzlich in das Reich des Herbstes übergetreten sind und
 bald Sorge tragen müssen für die Tage von denen wir sagen,
 sie gefallen uns nicht.

§ **Wilhelmshaven**, 6. Sept. Fischdampfer „Union“ ist mit
 250 Köben Fische hier angelommen.
 —o **Seppens**, 4. Sept. Herr Oberschulrath Menge machte
 gestern Morgen der hiesigen Volksschule einen Inspektionsbesuch.
 Auch b.ichtigte er das neue achtklassige Schulgebäude.

—o **Seppens**, 6. Sept. Der Veteranenverein hatte sich
 gestern Nachmittag mit seinen Damen im Bürgergarten zusammen-
 gefunden, um den Tag von Sedan zu feiern. — Im Klitinger
 Hof beging der Kriegerverein „Kameradschaft“ die Wiederkehr des
 Tages von Sedan.

—o **Neuende**, 6. Sept. Zur Erinnerung des Tages von
 Sedan vereinigten sich die Mitglieder des Krieger- und Kampf-
 genossenvereins am Sonnabend Abend in dem festlich geschmückten
 Lokale des Kameraden Andreeßen zu einem Kommers. Größt-
 wurde derselbe durch eine der Bedeutung des Tages entsprechende
 Ansprache des Vorsitzenden, des Kameraden Bieting. Diefelbe
 klang in ein von den Kameraden begeistert aufgenommenes Hoch
 auf S. M. den Kaiser, S. K. H. den Großherzog und das
 Vaterland aus. — Erwähnt sei noch, daß Kamerad Andreeßen,
 der bisherige Vereinswirt, dessen Besitzung zum 1. Oktober in
 andere Hände übergeht, als Erinnerungszeichen einen goldenen
 Fahnen Nagel überreichte.

Meteorologische Beobachtungen
 des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemp. (auf 10 Reducirt)	Lufttemp. (auf 5 Reducirt)	Lufttemp. (auf 2 Reducirt)	Lufttemp. (auf 1 Reducirt)	Wind- Richtung (0 = still, 12 = Ostwind)	Wind- Stärke (0 = still, 10 = ganz bedeckt)	Wolken- bedeckung (0 = klar, 10 = ganz bedeckt)	Baromet. Höhe (auf 0 Reducirt)	Feuchtigkeit (auf 10 Reducirt)	Sichtweite (auf 10 Reducirt)	Morgen- Temperatur	Mittags- Temperatur	Abend- Temperatur	Nacht- Temperatur	Mittags- Temperatur	Abend- Temperatur		
																		mm	mm
Sept. 5.	2,30 h	13.8	13.8	13.8	13.8	SW	5	11	758.1	85	10	13.8	13.8	13.8	13.8	13.8	13.8	13.8	13.8
Sept. 6.	2,30 h	11.8	11.8	11.8	11.8	SW	6	11	758.4	85	10	11.8	11.8	11.8	11.8	11.8	11.8	11.8	11.8
Sept. 6.	8,30 h	13.2	13.2	13.2	13.2	SW	6	11	758.6	85	10	13.2	13.2	13.2	13.2	13.2	13.2	13.2	13.2

Hochwasser in Wilhelmshaven.
 Dienstag den 7. September.: Vorm. 6,25, Nachm. 10,23.

Die neuesten und **Gardinen** sind in großer Aus-
 apartesten Muster in wahl am Lager bei
Wulf und Francken.

Verdingung.

Die Materialarbeiten für die Zweig-
 werksstätten für Maschinenbau- und
 Kesselschmiedebetriebe sollen am 17. Sep-
 tember 1897, Vormittags 11 1/2 Uhr,
 verdingung werden.

Bedingungen liegen im Annahmecom-
 der Werkst aus, werden auch gegen 0,70
 Pfennig von der unterzeichneten Be-
 hörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, d. 30. August 1897.
Kaiserliche Werkst.,
 Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist
 heute Blatt 335 eingetragen die Firma
 Hermann Högemann, U. G. Diek-
 mann Nachfolger, mit dem Nieder-
 lassungsort Wilhelmshaven und als
 deren Inhaber der Kaufmann Anton
 Hermann Bernhard Högemann in
 Wilhelmshaven.

Die Firma U. G. Diekmann, unter
 welcher das Geschäft früher geführt
 wurde, ist eingetragen Fol. 121.
 Wilhelmshaven, d. 31. August 1897.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung

Auf Blatt 121 des hiesigen Handels-
 registers ist heute zu der Firma:
A. G. Diekmann
 eingetragen:

Die Firma ist gelöscht.
 Das Geschäft ist von Anton Her-
 mann Bernhard Högemann hier er-
 worben und die Firma „Hermann
 Högemann, U. G. Diekmann Nachf.“
 angenommen worden (vergl. Fol. 335).
 Wilhelmshaven, d. 31. August 1897.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung,

Auf Blatt 117 des hiesigen Handels-
 registers ist heute zu der Firma:
Cord Jüchter
 eingetragen.

Die Firma ist erloschen.
 Wilhelmshaven, d. 31. August 1897.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Für die durch Ueberschwemmungen
 heimgesuchten Landestheile des deutschen
 Reiches sind gesammelt worden von
 den Herren.
 Bankier Bährmann 180,— Mk.
 Kaufmann Verh. Dirks 142,50 „
 Buchbindermeister J. Focken 154,50 „
 Rentier G. J. Garlich 300,25 „
 Kaufmann W. Grashorn 107,85 „
 Handelsgärt. Haasemann 92,50 „
 Kaufmann Peter Heikes 289,35 „
 Lehrer Hüme 290,35 „
 Werftkanglist E. Thomas 112,10 „
 Ingenieur E. Wittber 49,— „
 Stadtschreiber Thörner 44,— „
 zusammen 1762,40 Mk
 welcher Betrag mit den von den städti-

chen Kollegien aus städtischen Mitteln
 bewilligten 1000 Mk. dem Hilfsaus-
 schuß zur Unterstützung für alle von
 den verheerenden Ueberschwemmungen
 heimgesuchten Landestheile des deutschen
 Reiches zu Berlin überwiesen ist.
 Wilhelmshaven, den 6. Sept. 1897.
Der Magistrat.
 Loman.

Bekanntmachung.

Die Krankenpflege in den hiesigen
 Familien wird von heute ab die
 Schwester, Fräulein **Abele Benschje**,
 übernehmen.
 Soll die Hilfe dieser Schwester in
 Anspruch genommen werden, so ist ent-
 weder dieser direkt in deren Wohnung
 verl. Noonstraße No. 50 oder bis auf
 Weiteres im Zimmer No. 5 des Rath-
 hausjes Mittheilung zu machen.
 Für jede Hilfeleistung ist eine Verg-
 ütung an die Kammereikasse zu zahlen,
 welche im einzelnen Falle durch den
 Unterzeichneten festgesetzt wird.
 Wilhelmshaven, d. 6. Sept. 1897.
Der Magistrat.
 Loman.

Zwangsverkauf.

Zum Auftrage des Großherzoglichen
 Amtsgerichts Jever werde ich am
Mittwoch, den 8. Sept. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
 im Sadewasser'schen Lokal zu
 Seppens eine beim Hause des Wirtys
 Joel daselbst befindliche überdachte

Regelbahn

nebst dazu gehöriger Regelhalle zum
 Abbruch öffentlich meistbietend gegen
 Baarzahlung verkaufen.
 Die zu verkaufenden Baulichkeiten
 sind vor dem Verkauf zu besehen, und
 wird noch bemerkt, daß ein Ausfall
 der Versteigerung nicht zu erwarten steht.
Körber.
 Gerichtsvollzieher in Jever.

Der Termin zum öffentlichen Ver-

kaufe der zum Nachlasse des Schorn-
 steinsegers **Landjuchs zu Bant** ge-
 hörigen

Immobilien

findet nicht am 14. d. M., sondern
 am
Mittwoch, den 15. Sept.,
Nachmittags 5 1/2 Uhr
 in Zecks Restaurant in der Neuen
 Wilhelmshavenerstraße zu Bant statt.
 Jever, den 14. September 1897.
H. A. Meyer,
 Auktionator.

Verkauf.

Zweiter Termin zum öffentlich meist-
 bietenden Verkauf des dem Gastwirth
 Gilerd Silers zu Sedan gehörigen,
 daselbst belegenen

Gasthofs

„Sedaner Hof“

ist auf
Freitag, den 17. d. Mts.,
Nachmittags 5 Uhr,
 im Verkaufsbjette angelegt.

Zum gestrigen ersten Verkaufstermin
 sind 34 000 Mk. höchst geboten und
 soll auf das in diesem Termine
 abzugebende Höchstgebot der
 Zuschlag sofort ertheilt werden.
 Neuende, den 4. September 1897.
H. Gerdes,
 Auktionator.

Zu vermieten

2 fein möbl. Wohn- und 2 Schlaf-
 zimmer, part., mit separ. Eingang.
 Bantstr. 11, part.,
 gegenüber dem Bahnhof.

Zu vermieten

zum 1. November eine kl. **Giebel-
 Wohnung.**
 Augustenstraße 6.
 Daselbst eine möbl. Wohnung.

Gutes Logis

für einen jungen Mann.
 Neubremen, Mittelstr. 28, u. z.

Logis

zu vermieten.
 Disfriesenstraße 47, pt.

Zu vermieten

ein **Saden nebst Wohnung** in der
 Noonstraße auf sofort oder 1. Oktbr.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zum 15. September ein fein möbl.
Zimmer nebst Schlafkabinett.
 Kaiserstraße 66, I.

Zu vermieten

unmöblirtes großes Zimmer mit
 Kocheinrichtung.
 Noonstraße 89, 2. Et. I.

Zu belegen

Mk. 5000
 auf r. H. Hypothek zu 4 1/2 %.
Maurer
 für das Durhaus auf Juit.
S. v. Palt und Neumann,
 Norden.

Zu vermieten

ein gutes **Zimmer** an einen an-
 ständigen Herrn mit Pension.
 Knorrstraße 4, II. I.

Zu verkaufen

eine sehr gut erhaltene **schöne Blitz-
 lampe.**
 Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen

vier hochtragende **Kühe**, drei dito
Oueenen.
A. Behrens, Grenzstr. 56.

Gesucht

einige sehr seltene **alte deutsche
 Briefmarken** (Ganzsachen), sind
 billig zu verkaufen.
 Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht

eine **Wohnung** von 4 Räumen,
 Balkon, Wasserl. auf sofort eventl.
 1. Oktober. Off. mit Preisang. unter
 A. H. an die Exped. d. Blattes.

Gesucht

sobort ein **Mädchen** für den
 ganzen Tag.
 Frau **Wehrteus,** Peterstr. 79.

Gesucht

zum 1. Novbr. oder 1. Febr. eine
 5räum. **Wohnung** mit Zubehör von
 ruh. Büohnern. Off. mit Preisang.
 in der Exped. d. Bl. u. F. S. abzug.

Gesucht

per sofort und 1. Oktober 2 **Mäd-
 chen, 1 Saalmädchen, 1 Wasch-
 mädchen, 1 Kinder mädchen, 4
 Küchenmädchen.**
Zorfuss, Nachw.-Bureau,
 Noonstraße 16.

Gesucht

Eine **Handhülterin** sucht Stellung
 zum 1. Oktober, am liebsten wo
 Kinder sind.
D. O.

Gesucht

zum 1. Oktbr. ein anständ. **Mädchen**,
 in allen häusl. Arbeiten erfahren.
 Frau Ingenieur **Slauk.**
 Zu erst. bei Frau Ing. **Sempel,**
 Noonstr. 106, Abends von 8—9 Uhr.

Suche

auf sofort ein tüchtiges **Diens-
 mädchen** bei hohem Lohn.
 Frau **Reif,** Königstraße.

Gesucht

werden mehrere tüchtige
 für das Durhaus auf Juit.
S. v. Palt und Neumann,
 Norden.

Knecht gesucht.

Auf sofort ein solider kräftiger
 Näheres in der Exped. d. Blattes.

Tüchtige

Schmiede u. Schlosser

erhalten dauernde Arbeit.
H. Döpke, Norden.

Junger Mann,

J. St. Kuischer, sucht anderweitige
 Stellung. Derselbe ist auch kundig in
 der Colonialwaarenbranche. Off. u.
 A. B. 27 an die Exped. d. Blattes.

Stelle

zur Stütze der Hausfrau gegen Salair.
Ida Kohrde, Bahnhof.

Beurré gris Birnen

5 Pfr. 50 Pfg., Scheffel 2,40 Mart.
Gute Kochäpfel,
 à Scheffel 1,30 Mk.
B. Flessner,
 Marktstraße 40.

Rechnungen

für die Offiziermesse S. M. S.
 „Brandenburg“ bis zum
 1. September sind sofort ein-
 zureichen.

80 cm

Rosa-Barchend

Meter
 nur 22 Pfg.
Georg Aden.

Dr. Harang's

Einj.-Freiw.-Institut

Halle S. Seit Ostern 1897
 bis jetzt bestanden 61 Schüler
 d. Einj.-Examens. 9 Sch.
 Sekunda, 3 f. Obersek., 4 f. Prima,
 f. Oberpr. 27 Pensionäre. Prosp.

Gefunden

ein **Regenfirm.** Abzuholen
S. Jhnen,
 Disfriesenstraße 16.

Großer Erfolg!
The Honeymoon-Marsch. Berühmter amerikanischer
 Marsch von Rosey. In Amerika wurden in kurzer Zeit 250 000
 Exemplare abgesetzt, Preis für Piano Händ. M. 1.50.
Gebrüder Ladewigs.

Bahnhofsrestauration.

Rebhühner mit Sauerkraut.

**Dienstag
Mittwoch**

Donnerstag

verkaufe grosse Posten
 Reste aller Art sowie
 ca. 100 zurückgesetzte
 Herren- und Knaben-
 Anzüge zu wirklichen
 Schleuderpreisen. Ich
 will diese Sachen los
 sein.

Geschäftshaus
Georg Aden.

**Marine-blauen
Cheviot,**

echtfarbig.
A. Kiekler,
 Noosstraße 103.

Gesucht

zum 1. Oktober ein zuverlässiger
 Knecht von 18-20 Jahren.
E. Freese, Noosstr. 7.

Eine bessere perfekte Köchin
 für Berlin gesucht. Antritt sofort.
 Zu erfragen
 Kaiserstr. 18, II.

Suche

zum 15. September oder 1. Oktober
 ein gut empfohlenes tücht. Mädchen
 für Küche und Haus.
Frau Dr. Währ,
 Kiekerstr. 43.

Gesucht

wird ein Mädchen von 17 bis 18
 Jahren für gute Privatstelle (einzeln
 Seute), sowie mehrere Mädchen für
 Privat- und Wirtschaftsstellen.
Frau Rahmann, Kajernenstr. 1.

Schleunigst gesucht

auch an d. kl. Ort. sol. Herren z. Verkf.
 v. Cigarren f. e. I. Hambg. Haus an
 Wirtsh. Hotels zc. Bgtz. M. 125 pr.
 Monat od. hohe Proo. Off. u. W. S.
 316 an Saasenfein & Fogler, A.-G.,
 Hamburg.

Verloren

am Sonntag Abend ein **Porte-
 monnaie** mit ca. 33 M. Inhalt,
 wahrscheinlich im Laden des Kauf-
 manns Posten, Umenstr. Der ehr-
 liche Finder wird gebeten, dasselbe im
 obigen Geschäft abzugeben, da der
 Verlierer ein mit zahlreichen Kindern
 gesegneter armer Arbeiter ist und dieser
 Betrag eine 14tägige Lohnzahlung war.

Suche

für meinen Lehrling eine
Pension,
 in welcher derselbe außer Kost
 und Logis etwas Familien-
 anschluß und Aufsicht findet.
 Offerten an
Zahnarzt B. Kirchhoff,
 Noosstraße 16.

Verloren

ein **goldener Kuffler** auf dem
 Wege Dampfer „Schwarzen“ - König-
 strasse - Wilhelmplatz - Walberstr.
 Abzugeben gegen gute Belohnung
 Peterstraße 4, II, r.

Die neuesten

Herbst-
**Regen-Mäntel
Kragen
Räder und
Jackets**

sind soeben eingetroffen.
 Geschäftshaus
Georg Aden.

Fischerei-Gesellschaft Wilhelmsh.

m. b. H.

Wir offeriren aus heute
 eintreffendem Dampfer:

	à Pfd.
Schellfische, große	—,20
mittel	—,15
kleine	—,10
Caplan	—,15
Dorsch	—,20
Schollen, große	—,40
mittel	—,30
kleine	—,15
Seehecht	—,20
Seelachs	—,20
Fischcarbonade	—,40
Knurrhahn	—,10
Petermännchen	—,30
Steinbutt, große	—,90
kleine	—,50
Larbutt, große	—,60
mittel	—,40
Seezungen, große	1,75
kleine	1,60
Rothzungen	—,30

Telephon Nr. 53.

Niederlage bei **Geites, Altestr. 18.**

Für Hausfrauen!

Bettbezüge von kräftigem
 Hemdentuch per Stück 1,90
 und 2,50 M.
Rissenbezüge dazu per Stück
 60 und 75 Pfg.
Bettbezüge von feinem Dowlas
 per Stück 2,75 M.
Rissenbezüge dazu per Stück
 85 Pfg.
Bettbezüge von extra gutem
 Dowlas oder Hemdentuch, ohne
 Nath, per Stück 3,50 M.
Rissenbezüge dazu per Stück
 1,10 M.
Bettbezüge von gestr. Damast,
 ohne Nath, per Stck. 3,90 M.
Rissenbezüge dazu per Stück
 1,20 M.
Bettbezüge von farvirtem dicken
 Baumwollstoff, per Stück
 2,70 M.
Rissenbezüge dazu per Stück
 85 Pfg.
 Die Bezüge sind vollkommen groß,
 zum Knöpfen und sehr akkurat
 genäht.

A. Kiekler, Noosstr. 103,
 Betten- u. Wäsche-Geschäft.

Ein Posten

sehr preiswerthe
Blüsch-

und
Velour-Tücher

sind eingetroffen.
 Preis von 2—5 M.

Julius Kroll & Co.
 Marktstraße 30.

Ausverkauf von Kleiderstoffen!!

Ich beabsichtige diesen Artikel aufzugeben und stelle daher das ganze Lager
 zum Ausverkauf. Da ich, wie bekannt, nur gute und reelle Waaren führe,
 so bietet sich Gelegenheit zu recht vortheilhaften Einkäufen.

Georg Reich,

Bismarckstraße 10.

**Grüne
Sport-Mützen**

wieder eingetroffen.

Georg Aden.

Tanz-Unterricht

im Saale des
Herrn W. Borsum.

Weitere gefällige Anmeldungen zu
 dem am **Mittwoch, den 8. Sept.**
 beginnenden **Curfus für Kinder
 u. Erwachsene** nehme am **Dienstag,
 den 7. d. Mts.,** Nachmittags von
 5-8 Uhr, im Hotel daselbst per-
 sönlich entgegen.

Hochachtungsvoll
H. von der Hey.

Ich verkaufe

doppeltbreites

Laken-Leinen

Meter für 50 Pfg.

Georg Aden.

Beamten-Vereinigung.

Bestellungen auf Kohlen sind
 bis 15. September beim Vorsitzenden
schriftlich einzureichen.
 Die Kohlen treffen Ende September
 ein. (Letzte Sendung.)

**Männer-Tuch-
 Verein „Jahn“**
 zu
Wilhelmshaven.

Dienstags u. Freitags von 8-10 Uhr
Wallstraße.

Verlobungs-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)
 Meine Verlobung mit Fräulein
Emilie Röhlinger aus München be-
 ehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
 Chicago, August 1897.

William Hencke.

Verein „Anker“.

Am 5. d. M. starb nach kurzem
 aber schweren Leiden unser Mit-
 glied der Marine-Werksführer
Herr Heint. Heinemann.

Derselbe war uns ein treuer
 Freund und lieber Kollege.
 Wir werden demselben ein
 ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

NB. Die Beerdigung findet am
 Mittwoch, Nachmittags 2 1/2 Uhr,
 vom Sterbehause, Louisenstraße,
 aus statt.

Zum Jadebusen.

Heute Dienstag, den 7. September,
 Abends 8 Uhr:

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Auftreten erster Kräfte.

Ueberraschende Glanznummern. Zur Lösung eines seemännischen
 Knotens werden Freunde aus dem Publikum aufgefordert. Auf die
 Lösung, eine Flasche Sect.

Zum freundlichen Besuch ladet ein

Th. Joel.

Sämtliche

Neuheiten

für Herbst und Winter

sind eingetroffen und empfehle meinen Kunden feine und mittlere
 Qualitäten zu billigen Preisen.

Da mir jetzt die hohe Ladenmiete und Kosten der Schaufenster
 erspart bleiben, sind die Preise bedeutend ermäßigt und bitte meine
 Gönner und Kunden um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Gottfried Meyer

Noosstr. 4, 1. Etage.

Beamten-Vereinigung.

Herr Kunstgärtner Haasemann
 offerirt den Mitgliedern vorzügliche

Beurré gris Birnen

in Körben zu 20 Pfund frei Wohnung
 für 1,80 M. Leere Körbe sind zurück-
 zuliefern. Bestellungen werden in beiden
 Geschäften des Herrn Haasemann an-
 genommen.

Der Vorstand.

(Statt besonderer Anzeige.)
 Die Geburt eines prächtigen, ge-
 sunden **Knaben** zeigen hoch erfreut an
 Wilhelmshaven, den 5. Sept. 1897.

Wilh. Stehr und Frau
 Dora, geb. Rehberg.

Ich empfehle mich wieder zum

Waschen.
 Zu erfragen bei
 Heizer **Schmude, Sielstr. 5.**

Todes-Anzeige.

Am Sonntag Morgen nahm
 uns der liebe Gott plötzlich und
 unerwartet unser liebes Söhnchen

Carl

im zarten Alter von 2 Monaten,
 was wir tiefbetrübt Herzens
 hiermit zur Anzeige bringen.

Seppin nebst Frau.

Die Beerdigung findet am
 Mittwoch, den 8. d. M., Nachm.
 3 Uhr, vom Sterbehause, Ni-
 sriesenstraße 64, aus statt.



Todes-Anzeige.

Gestern Morgen 9 1/4 Uhr entschlief sanft und ruhig
 nach kurzem aber schweren Leiden mein innigstgeliebter
 Mann und meiner Kinder treusorgender Vater, der
 Kaiserliche Marine-Werksführer

Heinrich Heinemann

im Alter von 38 Jahren, was ich hiermit tiefbetrübt zur
 Anzeige bringe und um stilles Beileid bitte.

Wilhelmshaven, den 6. September 1897.

Anna Heinemann nebst Kindern
 und Angehörigen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8. September,
 Nachmittags um 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Louisen-
 strasse 3, aus statt.

Am Montag, den 6. d. Mts. beginnt der Ausverkauf im Stettiner Waarenhaus,

Bismarckstrasse 59.

Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in **Wilhelmshaven, Marktstraße 24**, im Hause des Herrn Silbers unter der Firma

J. Fränkel

einen Bazar für

Glas, Porzellan, Küchengeräthe, Galanteriewaaren, Bijouteriewaaren, Luxusartikel.

Großes Lager in Emaillewaaren, Zinkwaaren, Bürstenwaaren, sowie Hängelampen, Tischlampen Kronen und Küchenlampen.

Es wird meine vornehmste Aufgabe sein, in Allem stets das Neueste in den Verkauf zu bringen und mein Princip: zu allerbilligst existirenden Preisen zu verkaufen, wird gewiß dazu beitragen, mir von vornherein das Wohlwollen des geehrten Publikums zu sichern. Der Verkauf beginnt heute 6 Uhr Abends.

Geschäfts-Grundsatz: Großer, schneller Umsatz bei kleinstem Nutzen und streng festen Preisen. Nur gegen Baarzahlung.

Hochachtung

J. Fränkel, Wilhelmshaven,

Marktstrasse 24.

Vortrag

Thema:

Mit welchen Ereignissen wird diese Weltzeit abschliessen?

Dienstag, den 7. September cr., Abends 8¹/₂ Uhr, im Saale der „Kaiserkrone“, Bismarckstraße.

Zutritt frel.

R. Meiertöns.

Zur Confirmation

empfehle

Neuheiten in schwarzen und farbigen
Kleiderstoffen

Herm. Högemann,
A. G. Diekmann Nachf.

D. Thomssen

Molkerei-Niederlage,

Wilhelmstr. 2,

Gökerstr. 7,

empfehle

Feinste Tafelbutter.

I. à Pfund 1,20 Mark.

II. à Pfund 1,10 Mark.

III. à Pfund 1,00 Mark.

Sofort gesucht

ein Mädchen für den Vormittag oder ganzen Tag.
Königsstr. 44, Eing. Friedrichstr., pt. I.

Gesucht

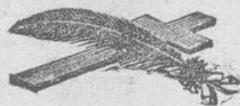
ein Mädchen für den ganzen Tag oder eins für den Nachmittag.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Codes-Anzeige.

Heute Abend 9 Uhr verschied unser einzig liebtes Töchterchen

Wanda

im zarten Alter von 2 Monaten, welches um stille Theilnahme bittend, in Abwesenheit ihres Mannes betriibt zur Anzeige bringt Frau Fr. Wis, geb. Sandhop.



Kath. Gesellenverein in Wilhelmshaven.

Heute um 9¹/₂ Uhr Morgens starb unser treues Vereinsmitglied Herr Werkführer

Heinrich Heinemann,

wohlvorbereitet durch ein frommes Leben und durch andächtigen Empfang der h. Sterbesakramente, im Alter von 38 Jahren.

Zur Theilnahme am Begräbnisse wollen sich die Mitglieder des Gesellenvereins am Mittwoch, den 8. d. Mts., Nachmittags um 2 Uhr, im Gesellenhause vollzählig versammeln.

Die Seelenmesse für den theuren Verstorbenen ist am Dienstag, den 7. d. Mts., Morgens 8 Uhr, in der kath. Kirche zu Sant.

Wilhelmshaven, 5. Sept. 1897.

Der Vorstand.



Heute Dienstag:

Versammlung.

Kavalleristen-Verein.

Die Monats-Versammlung

findet Dienstag, den 7. ds. Mts. statt.

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines Sohnes beehren sich anzuzeigen

Friedrichsort, den 3. Septbr. 1897.

D. Breidbach und Frau
Emma, geb. Schulze.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines prächtigen Jungen zeigen hoch erfreut an

Wilhelmshaven, den 5. Sept. 1897.

M. Wagner und Frau.



Nachruf!

Am Freitag, den 3. September 1897, erkrank beim Einlaufen in den Hafen von Kiel der Ober-Matrose

Bergmann

vom unterzeichneten Kommando.

Während einer beinahe 4jährigen Dienstzeit hat sich der Verstorbene das besondere Wohlwollen seiner Vorgesetzten und durch treue Kameradschaft die Liebe seiner Kameraden erworben. Sein Andenken wird noch lange in treuer Erinnerung bleiben.

Kommando S. M. S. „Hildebrand“.

von Dase,

Korvetten-Kapitän und Kommandant.

Ungleich.

Roman von M. B. Sophar.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Hans konnte sich nur sehr schwer von diesem Bilde trennen, hatte sich aber den zwingenden Gründen des Politikers gefügt, der im Besitze eines solchen Hilfsmittels einen schnelleren Erfolg versprach.

Rudorff vertiefte sich dergestalt in den Anblick der theueren Bilde — nicht als ob er das Original vor kaum fünf Minuten verlassen —, daß er die Anwesenheit des Herrn Moll darüber vollständig vergaß.

Dieser mußte sofort Mehreres:

Erstens: Fräulein Gertrud Hartung ist gefunden.

Zweitens: Herr Oltrogge, sein Auftraggeber, der sich ihm in ähnlicher Weise und leichter noch durch die dringend herliche Bitte um schleunigste Recherche und Aufbietung des Menschenmöglichst verrathen, besetzt in diesem Herrn Rudorff einen gleich verlebten Rivalen, und

Drittens: Herr Rudorff ist aus diesem Grunde kaum der Mann, dem sich besonders beileihen wird, Herrn Oltrogge zum Ziele, dem Wiedersehen mit der Gesuchten zu verhelfen.

Viertens: Fräulein Hartung müsse wohl in Berlin weilen, sonst hätte Herr Rudorff nicht gefragt, ob er sie zu sprechen wünsche.

Daß die Dame sich in demselben Hause, nur wenige Zimmer weit von ihm befand, das zu wissen, dazu reichte auch die Unwissenheit des Kommissars nicht aus.

Als er glaubt, daß Herr Rudorff sich satt gesehen, räuspert sich der Mann im Staubmantel.

Rudorff fährt zusammen.

„Zawohl, das ist ein Bild von Gertrud Hartung.“

„Ich dachte es mir,“ sagt Moll so höflich dankbaren Tones, als habe er auf die Bestätigung wirklich warten müssen.

„Wollen Sie —?“

„Sie würden die Güte haben,“ antwortet Moll, da jener zögert, sein Anerbieten auszusprechen, „mir die Adresse des Fräuleins zu geben oder ihr zu sagen, daß sie direkte Nachrichten von ihrem Bruder haben könne, dem es übrigens bedeutend besser geht.“

Dieses letzte Argument wirkt auf Rudorff. Er kann Gertrud, die vielleicht des Bruders wegen Besorgnis hegt, diese günstigen Nachrichten nicht vorenthalten, auch läßt der Kriminalkommissar jene häufig erprobte Ueberlegenheit, den Zwang der hinter ihm stehenden unsichtbaren Macht auf Rudorff aus, welche Mittel nicht allein den Verbrecher müde zu machen verstehen, sondern auch auf einen so harmlos unbescholtenen Charakter wirken, wie ihn der Gutsherr von Dieffenbach besitzt.

„Fräulein Hartung befindet sich hier im Hause meines Schwagers bei meiner Tante Rudorff.“

Der Kommissar verrät mit keiner Miene, welche Freude ihm diese Erklärung bereitet.

„Dann darf ich Herrn Oltrogge wohl benachrichtigen, daß er die Dame noch heute sprechen kann?“

„Wollen Sie ihr nicht lieber selbst gleich sagen, daß Sie ihr bessere Nachricht geben können?“

„Ich danke Ihnen, Herr Rudorff. Vielleicht unterziehen Sie sich der angenehmen Pflicht und bereiten das Fräulein auf den Besuch vor. Ich empfehle mich Ihnen. Besten Dank.“

Der Kommissar ist verschwunden, als hätte der Erdboden ihn verschlungen. Rudorff kann sich kaum erholen. Was muthet man ihm zu? Gertrud den Besuch eines zweiten Rivalen anzukündigen? Diese Polizeileute nehmen gar keine Rücksicht.

Mit solchen Empfindungen kehrt Rudorff in den Salon zurück. Seine Stimmung wäre eine ungleich bessere gewesen, hätte er erfahren, daß Leo seine Unterredung mit Herrn Moll dazu benutzte, sich inzwischen einen zierlich geschnittenen Korb von Gertrud zu holen.

Beide sind aber zu gute Gesellschaftsmenschen, um nicht ganz unbefangenen zu plaudern, als sie Rudorff zurückkehren hören. Nur hat sich Leo auf einen Stuhl gesetzt, der ziemlich entfernt von Gertrud steht. Der kleine Gustav war von seinem Bilderbuch durch Minna abberufen.

„Fräulein Hartung,“ beginnt Rudorff, „ich habe Ihnen eine angenehme Mitteilung zu machen.“

„Bitte schön.“

„Von Ihrem Herrn Bruder.“

„Ist er hier?“ ruft Gertrud erregt, denn das Ausbleiben jeglicher Beantwortung ihrer Briefe an Paul und Eva hat sie mit Sorge und Angst erfüllt.

Aus dem Auftreten Rudorffs will Gertrud entnehmen, daß er noch mit einer größeren Glücksnachricht für sie zurückhält. Sie mußte zwar von Paul's fortgeschrittener Genesung, hatte aber befürchtet, daß ihre Mittheilung vom Tode des Vaters und dem Falle des Hauses die unangünstige Wirkung auf ihn ausüben würde. So ist er doch genesen! jubelt es in ihr auf. Sicher ist er nach Berlin zurückgekehrt, um die verwickelten Angelegenheiten des Geschäftes in Ordnung zu bringen und das gute Andenken des Vaters wieder aufzurichten.

„Nein, er nicht. Es geht ihm besser — aber ein Freund von ihm ist hier.“

Rudorff hat die letzten Worte zögernd gesprochen, als wolle er den Eindruck auf Gertrud beobachten.

Ihre hastige Frage: „Herr Oltrogge?“ macht ihn nicht klüger.

Ihre Erregung ist offenbar dem Eifer zuzuschreiben, von ihrem Bruder zu erfahren. Würde sie sich nach dem Anblick des Herrn Oltrogge sehnen, so wäre das wohl in Leo's und seiner Gegenwart vorzüglicher zum Ausdruck gebracht.

In der That, Gertrud sehnt sich nach Nachrichten von Paul, und zwar so überwältigend, daß sie ganz vergißt, wie unangenehm ihr ein Zusammentreffen mit Hans Oltrogge ist.

Ihre veränderte Stellung in der Welt, das Bewußtsein, sich so häufig über ihn lustig gemacht zu haben, und ihm doch Paul's wegen jetzt großen Dank zu schulden, endlich die Erkenntnis, daß auch ihr verstorbener Vater ihm schweres Unrecht gethan haben müsse, hätten sie zu jeder anderen Zeit einem Wiedersehen mit Hans Oltrogge aus dem Wege gehen lassen. Jetzt, als Ueberbringer guter Botschaft über Paul's Befinden, ist er natürlich höchst willkommen.

„Herr Oltrogge wird Ihnen noch heute seine Aufwartung machen.“

„Ich danke Ihnen herzlich; darf ich fragen, wodurch Sie dessen Anwesenheit erfahren haben?“

Rudorff wird der Unannehmlichkeit überhoben, diese Frage durch Erwähnung des Kriminalkommissars zu beantworten, denn Gertrud hat kaum ausgesprochen, als Frau Rudorff mit der Frage an sie erscheint, ob sie Frau Turner sprechen wolle.

Das ist ein eigenes Zusammentreffen, denkt Gertrud, Herr Oltrogge und Frau Turner an einem Tage.

Sie willigt natürlich ein, Frau Turner zu sehen, und im nächsten Augenblick befinden sich die drei Damen in lebhafter, im Klüsterne geführten Unterhaltung, denn sie sitzen in einem Nebenzimmer des Krankenzimmers.

Frau Major Rudorff hatte an dem Tage, als Gertrud, zu ihren Füßen liegend, ihr Schicksal erzählte und dabei den Namen Frau Turner erwähnte, an diese geschrieben, um sich von dieser Seite eine Bestätigung der Mittheilungen Gertrud's zu verschaffen.

Diese Bestätigung war denn auch in umfangreichster Weise eingetroffen; einen für Gertrud eingeschlossenen Brief hatte Frau Rudorff gebeten, der Absenderin retourneren zu dürfen, da sie zu jener Zeit Gertrud nicht wissen lassen wollte, daß sie sich mit Frau Turner in Verbindung gesetzt habe.

Frau Turner hatte das ganz begreiflich gefunden und sich sehr gefreut, von Frau Rudorff regelmäßige Berichte über Gertrud's Wohlergehen zu empfangen.

Als Frau Rudorff nach Berlin gekommen, hatte sie sich den Besuch Frau Turner's erbeten, welcher Anforderung diese nun um so bereitwilliger entsprach, als sie von ihr ausführlicheres über Gertrud zu hören und ferner die Verwirklichung von Andeutungen der Majorin erhoffte, ihr eine angemessene Stellung zu verschaffen.

Frau Turner hatte nach dem Schlaganfall des Herrn Hartung von diesem ein Legat ausbezahlt erhalten, mit welchem sie sich einen Antheil an einem kleinen Landgute erkaufen konnte; ihre Position war gesichert, doch wünschte sie sich wieder eine äßige Thätigkeit, um nicht allein wohnen zu müssen.

Ihr heutiger Besuch bei Frau Rudorff bezweckte eine Nachfrage nach dem Befinden von Frau Hauptmann v. Scholl und — vielleicht auch, um sich bei Frau Rudorff in Erinnerung zu bringen.

Die Anwesenheit Gertrud's bot eine freudige Ueberraschung für sie. Frau Rudorff hatte ihr von Gertrud's „Unternehmung“, wie sie die Sache jetzt scherzhaft nannte, nichts mitgeteilt. Es kam jetzt natürlich zur Aussprache darüber, und die launige alte Dame benutzte gern die Gelegenheit, Frau Turner über ihre Erziehungsresultate bei Gertrud einige ironische Komplimente zu machen.

„Gleichviel, ob Knabe oder Mädchen, unsere Kinder müssen lernen, den Kopf oben zu behalten und die Linie nicht gleich in's Korn zu werfen,“ das war etwa der Schlußsätzen der guten Frau Major.

Gertrud hielt sich für verpflichtet, hier für ihre alte Erzieherin einzutreten. Sie sprach die Ansicht aus, daß äußere Lebensverhältnisse mehr auf den Menschen wirken, als noch so wohlgemeinte Rathschläge und Erziehungsmethoden.

Hätte sie frühzeitig Veranlassung gehabt, selbstständig für sich zu denken und selbständig zu handeln, so wäre es kaum möglich gewesen, daß sie zwei Mal, in so kurzer Zeit aufeinander folgend, so eklatante Beweise davon geliefert, wie wenig ihr Geistesgegenwart zu Gebote stände, oder richtiger, wie unfähig sie sei, logisch zu denken und zu handeln, wenn Ereignisse auf sie einwirkten und plötzlich von ihr eine Entscheidung erforderten. Ihre Bescheidenheit ließ es nicht zu, daß Andere, wenn auch nur in humoristischer Form, dafür verantwortlich gemacht werden sollten, was sie sich selbst als unzerzeihliche Schwäche anrechnete, und gegen welche mit allem Ernst anzukämpfen sie sich vorgenommen.

Ihr blieb bei diesem Vorhaben stets das leuchtende Beispiel Evas vor Augen.

Frau Turner wurde auch von dem bevorstehenden Besuche Hans Oltrogge's unterrichtet, der ihr, so gern sie auch über Paul hörte, nicht übermäßig angenehm schien und sie veranlaßte, eher aufzubrechen.

Sie hatte für den Hünen Oltrogge nie ein besonders faibles gehabt. Es gibt selten Sympathien, die sich nicht erklären lassen — dagegen findet man häufig Abneigungen, welche zu begründen dem einen oder anderen Theil gleich schwer fallen würde.

Auch Hans Oltrogge hat für Frau Turner nie etwas übrig gehabt.

(Fortsetzung folgt.)

Lokales.

Wilhelmshaven, 4. Sept. Daß unsere deutschen Kriegsschiffe in jüngster Zeit in gar vielen Fällen Gelegenheit gehabt haben, Schiffen der Handelsmarine Hilfe in Seenoth zu leisten, ist wenig bekannt. Die Dienstzeit erfahren nur in einzelnen Fällen davon, und doch ist es nicht so selten, daß unsere Kriegsschiffe auf ihren Kreuzfahrten in heimischen Gewässern und im Auslande sich durch die Rettung fremder gefährdeter Schiffe ausgezeichnet haben. Mitte Juli 1896 war es, als das Begleitschiff des Kaisers auf der Nordlandreise, der Kreuzer „Gefion“ (Kommandant Kapit. z. S. v. Eckfiel), den in nordwestlichen Gewässern auf Grund gerathenen französischen Passagierdampfer „General Chanzy“ der in hilflosem Zustande war, von einer Uniefe abschleppte. Das ritterliche Auftreten des Kaisers, ohne dessen Hilfe der Dampfer auf den Nordfjords zu Grunde gegangen wäre, fand späterhin in Frankreich die gebührende Würdigung. Ende September 1896 rettete der Kreuzer 4. Klasse „Seeadler“ (Komd. Korv.-Kapt. Körper) im Hafen von Daresalam mit großer Aufopferung den in brennendem Zustande in den Hafen eingelaufenen Dreimaster „Emilie“. In mehrtägiger angestrengter Arbeit gelang es, das Schiff, dessen Werth einschließlich Ausrüstung auf 180 000 Mk., dessen Ladung auf 100 000 Mk. geschätzt war, zu erhalten. Anfangs Dezember 1896 leistete das Schulschiff „Stein“ (Komd. Kapt. z. S. v. Ahlefeld) dem im Mittelmeer vor Korfu aufgelaufenen italienischen Dampfer „Egadi“ Hilfe in Seenoth. Infolge der angestellten Lösungsversuche konnte das Schiff bei hoher Fluth wieder abschwimmen. Einen Monat später schleppte das Schulschiff „Stoß“ (Komd. Kapt. z. S. Thiele, August) den an der Nordküste von Korfu auf Grund gerathenen italienischen Dampfer „Vigani“ ab. Und erst vor 14 Tagen nahm, wie die „Wagdel. Zig.“ mittheilt, das Minenverjuchschiff „Belikan“ (Komd. Korv.-Kapt. z. S. Franz) die im Boote treibende Beladung einer vor Wilhelmshaven leck geschlagenen und infolge dessen verlassenen Schaluppe auf. Zu diesen Hilfsleistungen kommen noch alle jene Fälle, in denen die Kriegsschiffe beim Anker in einem Hafen sofort mit Hilfeleistung bei der Hand waren, wenn ein Unfall auf dem Wasser von ihnen bemerkt wurde, oder das Drohen einer Gefahr zu ihrer Kenntniß kam. Diese im Stillen ohne viel Aufsehens von den

Schiffen unserer Kriegsmarine fortgesetzt ausgeübte menschliche Thätigkeit verdient wohl bekannt zu werden.

Vermischtes.

Berlin, 2. Sept. Folgende „sehr pikante Geschichte“ theilt der „Dann. Cour.“ aus Berlin mit: In einem fashionablen Hause des von den oberen Zehntausend am meisten bevorzugten Theiles des Thiergartenbierfels wurde vor etwa einer Woche eine verblüffende Entdeckung gemacht. Die Dame des Hauses hatte seit drei Jahren eine Kammerjungfer, die sich der vollsten Zufriedenheit ihrer Herrin erfreute. Auch sonst hatte sich Niemand im Hause über sie zu beklagen, bis sie vor einiger Zeit das Mißtrauen des gestrengen und vielleicht auch nicht zu gestrengen Hausherrn erregte. Dieses Mißtrauen bewegte sich nach einer ganz bestimmten Richtung, und die einige Wochen fortgesetzten aufmerksamen Beobachtungen führten zu dem Resultat, daß das Mißtrauen des — eifersüchtig gewordenen Herrn Gemahls sich als berechtigt herausstellte. Es zeigte sich nämlich, daß die Kammerjungfer ein bildhübscher junger Mann ist, der die Rolle des weiblichen Diensthobens seit drei Jahren mit bewundernswerther Geschicklichkeit und Treue gespielt hatte, allerdings — nicht ohne Vorwissen der Herrin, gegen welche bereits von ihrem Gatten die Eheverleumdungsklage eingeleitet sein soll.

Düsseldorf, 1. Sept. Ein neues Schießpulver wurde hier am Freitag auf dem Scheibenstande des W.-F.-Händlers W. Hamacher einem größeren Kreise von Fachleuten und Jägern vorgeführt. Unter den Interessenten befand sich auch der erste Leiter der Krupp'schen Werke. Dieses neue Schießpulver, das unter dem Namen „Spiral“ in den Handel kommt, sieht, wenn es in der Patrone lagert, einen Streifen gelbbraunen, zur Spirale gewundenen Bleipapier ähnlich. Daher auch der Name „Spiral“. Seine Vorzüge vor dem rauchschwachen und dem gewöhnlichen Schießpulver sollen sein: absolute Rauchlosigkeit, schwacher Knall, größere Durchschlagkraft, geringer Rückschlag und Atmosphärendruck, kaum bemerkbare unschädliche Rückstände im Rohr, Unentzündbarkeit durch Stoß, Schlag oder Reibung. In den nächsten Tagen sollen weitere Schießversuche unternommen werden.

An den äußersten Grenzen Norwegens im nördlichen Eismeer ist das Reich der zahlreichen Eismerschiffer, die inmitten einer rauhen Natur und in ewigem Kampfe mit den Elementen der Meere seinen Reichtum abgewinnen. Hier, längs den Küsten des Amtes Finmarken, liegen zahlreiche Fischereiplätze sowie eine Anzahl Walfischfang-Stationen, in denen die bei Finmarken gefangenen Walfische verarbeitet werden, und an verschiedenen Stellen findet ein lebhafter Dorschfang statt. Ein solcher Fischplatz ist beispielsweise die estliche Meilen nördlich von Hammerfest gelegene Insel Ingö, von der zur Zeit der Fischerei nicht weniger denn 300 Boote auslaufen, um in der Nähe Dorschfang zu betreiben. Von besonderem Interesse in diesen Gebieten ist indessen der Leuchtturm, der in der Nähe Ingö auf einem Holm, dem Fruholm, liegt und nicht nur das nördliche Leuchtfeuer der Welt bildet — im vorigen Jahre wurde er auch als Aufenthaltsort der Andrischen Briestauben öfter genannt —, sondern auch mit einer romantischen, auf Thatgeschichten beruhenden Geschichte verknüpft ist.

Handel und Verkehr.

Leer, 1. Sept. Der heutige Viehmarkt, dem nach amtlicher Zählung 501 Stück Rindvieh, 12 Kälber und 8 Schafe zugetrieben waren, bot bei Anwesenheit zahlreicher auswärtiger und hiesiger Händler ein Bild recht lebhaften Handels, so daß nach auswärts starke Abfuhr stattfand. Die Preise gestalteten sich noch besser als auf dem vorigen Markt. Es wurde bezahlt für hochtragendes Vieh 1. Sorte 450—520 Mk., 2. Sorte 350 bis 400 Mk., hochtragende Rinder 1. 340—400 Mk., 2. 250 bis 330 Mk.; Bullen zur Zucht 300—360 Mk., Bullen zum Schlachten 20—24 Mk., Ferkel zum Schlachten 30—33 Mk. pro 100 Pfd., Dajhen zur Mast 250—280 Mk. In Milchfäßen, welche nur in geringer Anzahl angetrieben waren, blieb der Handel flau, Kälber und Schafe waren ohne Nachfrage. — Der nächste Viehmarkt findet am 8. Sept. statt.

Courszettel der Oldenburger-Bank.

Table with columns for bank name, date, and interest rates. Includes entries for Oldenburg, Hamburg, and various bonds.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankfisch oder Kontobuch mit ganzjähriger Kündigung: einen festen Zinsfuß von 3 1/2 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Diskont der Reichsbank, mindestens 3 % und höchstens 4 % p. a., mit halbjähriger Kündigung: einen festen Zinsfuß von 3 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Diskont der Reichsbank, mindestens 2 1/2 % und höchstens 4 1/4 % p. a. mit vierteljährlicher Kündigung 2 1/2 % p. a., mit kurzer Kündigung auf Gede-Konto 2 % p. a.

Henneberg-Seide — nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pf. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofb.), Zürich.

Verdingung.
Zum Neubau der Deckoffizierschule in Wilhelmshaven soll die Ausführung der Dachdeckerarbeiten und die Lieferung der hierzu erforderlichen Materialien, wie Schiefer, Dachpappe pp. im Termin am 17. September, Vormittags 11 1/2 Uhr, vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, vorher an die **Garnison-Verwaltung** einzusenden.

Die Bedingungen liegen hier in der Registratur zur Einsicht aus und können auch für je 2,25 Mk. abgegeben werden.

Wilhelmshaven, den 1. Sept. 1897.
**Kaiserliche
Marine-Garnison-Verwaltung.**

Zwangsvollstreckung.

Am Dienstag, den 7. Septbr., Nachmittags um 3 Uhr, sollen im **Auktionslokale, Bismarckstrasse 5**, gegen **Barzahlung** versteigert werden:

1150 Kilo verschiedene **Farbenwaren** und 160 Kilo **Lad.**

Wilhelmshaven, den 4. Sept. 1897.

Huhnke,
Gerichtsvollzieher.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf den zur früheren hiesigen 2. Pfarrstelle, jetzt der Kirchengemeinde Bant, zustehenden Ländereien, soll für die nächsten 6 Jahre am **Mittwoch, den 8. d. Mts.,** Abends 7 Uhr,

in Eucken's Gaststube zu Neuende öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Größe der in einem Complexe belegenen Ländereien beträgt 31 1/2 ha. Neuende, 2. September 1897.

H. Gerdes,
Auktionator.

Die von Herrn Kapitän **J. S. Delrichs** z. St. benutzte

Wohnung,

Königsstrasse 27, 6 Zimmer, Küche, Mädchen- u. Burckengelaß etc., ist zum 1. Oktober miethfrei. Preis 1075 Mark. Näh. daselbst Kellerwohnung.

Herrschastliche

Wohnung,

zur Zeit vom Herrn **Dan-** inspektor **Wirt** bewohnt, per 1. Oktober oder 1. November zu vermieten.

Schultze, Kaiserstr. 15.

Gutes Logis

für 2 junge Leute. Eingang separat. Banterstr. 11, 1 Trp. r.

Zu vermieten

zum 1. November eine 5räumige erste **Etage-Wohnung** mit Wasser. Müllerstraße 23.

Wohnung zum 1. Novbr.

1. Etage, 4 Räume und Wasserleitung zu 400 Mk. an stille Bewohner zu vermieten bei **Warrig,** Peterstr. 1, 1 Trp.

Die am Kopperhöfner Mühlenwege südlich und an der Chauffee nördlich in Kopperhöfen belegenen

Grundstücke

mit insgesamt 7550 qm beabsichtige ich im Ganzen oder in einzelnen Parzellen im Auftrage von Meents Erben zu verkaufen.

E. Wittber.

Für mein Woll-, Weiß- und Kurzwarengeschäft suche ich

2 Lehrlingmädchen

von achtbaren Eltern gegen monatliche Vergütung.

S. Schmilowitz,
Neuestraße 8.

Wegen Aufgabe meines Fuhr-

geschäfts habe ich
2 Arbeitspferde,
2 Rollwagen

und verschiedene breitfelgige **Ackerwagen**

unter der Hand zu verkaufen.
E. Eilers,
Sedaner Hof, Bant.

Zu kaufen gesucht

3-6 Monate alte **Schweine.**
D. Thomken, Sanderbusch.

Gesucht

ein zuverlässiger **Kutscher** mit guten Zeugnissen per sofort.

E. Wittber.

Gesucht

zum 1. Oktober von einem jungen Mann ein gut **möbliertes Zimmer** mit voller Pension.

Offerten mit Preisangabe unter W. Z. an die Exped. d. Blattes erbeten.



Luhn's Wasch-Extrakt.

In 1/2-Pfund-Ordnung.
Giebt schönste Wäsche!

Überall zu haben.
Depôt für Nordwestdeutschland:
Peckey & Mische, Hannover.

Von der Reise zurück.

Dr. Thye.

Hausordnungen

in Buchform geheftet,

à Stück 10 Pfg. empfiehlt die Buchdr. d. Tageblattes.

Mohren-Cacao

aus der Fabrik von

A. L. MOHR, Altona-Bahrenfeld,

größte Cacao-Fabrik Deutschlands, garantiert rein und in Geschmack, Nährwerth und Aroma gleichwerthig mit den theuersten Deutschen und Holländischen Cacao-Sorten.

Von Mohren-Cacao werden nicht wie bei der Konkurrenzwaare, verschiedene Qualitäten, sondern nur eine feinste Qualität

„**Mohren-Cacao**“

fabricirt zu Preise von

Mk. 1,60 pr. Pfd. in 1/1 u. 1/2 Pfd.-Packeten.

M. 1,80 pr. Pfd. in 1/1 Pfd.-Packet. Ueberall käuflich!

Makulatur-Papier,

8 Pfd. 8 Pfg., ist zu haben bei

Th. Süß,
Buchdruckerei des „Tagebl.“

Fahrräder

werden tadellos **emalirt.** Gest. Aufträge erbitte mir Anfang der Woche, da solche zu Sonntags fertig gestellt werden.

W. Albers, Malermstr., Kopperhöfen.

Wer seine Frau lieb hat, und kommen will, lese Dr. Bod's Buch: „**Kleine Familie**“. 30 Pf. Briefm. einf. **S. Alchsch,** Verlag, Leipzig.

Schützenfest zu Gödens.

Am **Sonntag, den 12. Septbr. d. J.,** wird dasselbe in gewohnter Weise stattfinden. Das Schießen um werthvolle Gegenstände wird früh Nachmittags beginnen. Für gute Ballmuskul im Saale und in der Bude ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Gödens, den 31. August 1897.

A. B. Janssen.

Haupttreffer **Mark**

50000

Werth. **4874**

Gewinne von Mark

150,000

Werth.

Grosse

Damen-

Helm-Lotterie zu Cassel.

Ziehung am **16. u. 17. Sept. 1897.**

Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. (Porto und Liste 20 Pf.) auch gegen Briefmarken, empfiehlt

Carl Heintze, Berlin W.,

Unter den Linden 3. Loose-Versand erfolgt auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Engagementsbureau Louis Engelke,

Bismarckstrasse 5.

Stellen-Vermittlung jeglicher Art.

Specialität: Hotel- und Restaurationspersonal.

Haben Sie schon



Cigaretten geraucht?

Seidenstoffe

in schwarz, weiss und farbig, glatt, gemustert, gestreift, carrirt etc. für Gesellschafts-, Ball- und Brautkleidung. Versand von 30 Mark an franko ins Haus. Beste Bezugsquelle für Private.

Mechanische Seidenstoff-Fabrik. **Hohensteiner Seidenweberel.** Man verlange Muster, bevor man anderswo kauft.

Hohenstein/Sa. Holltelegraf

Reichhaltiges Musterlager bei Herrn **H. Fahrenfeld,** Wilhelmshaven, Gökerrasse 5.

15 % Rabatt.

Da ich wegen anderweiter Unternehmungen mein seit ca. 24 Jahren bestehendes

Herren-Confections-Geschäft

aufzugeben beabsichtige, vergüte ich bei Einkäufen bei mir von heute an **15 pCt.** Reste nach Uebereinkunft noch billiger.

Die Ermäßigung erstreckt sich sowohl auf das Stofflager, wie auch auf die in meiner Werkstat angefertigten Anzüge. Das Stofflager ist mit allen Neuheiten der Saison versehen.

Johann Peper.

Den

Alleinverkauf

von

Uniform-

Stiefeln

übertragen wir dem Schuh-

geschäft

J. G. Gehrels,

Koonstraße 95.

Otto Herz & Co.,

Frankfurt a. M.

Zwei Schaufenster-Binrichtungen

hat sofort billig abzugeben

Joh. Holthaus, Neuestr. 11.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine 3räumige **Etage-Wohnung** nebst Zubehör. Preis 270 Mark. **Chr. Hüner,** Marktstr. 7.

Elektrische

Haus-Telegraphen

und **Telephonanlagen**

werden unter Garantie für tadellose Function schnellstens ausgeführt von

C. Gleich, Mechaniker,

Koonstraße 15.

Pflege die Zähne!

Ein angenehmer Mund erhält erst durch gesunde, weiße und reinliche Zähne seine volle Schönheit, Frische und Anziehungskraft und hat sich die seit 1863 mit größtem Erfolg eingeführte unübertroffene **Zahnpasta** (Odontine) aus der Smal preisgekrönter K. Bayer. Hof-Parfümeriefabrik von **C. D. Wunderlich** in Fürnberg am meisten Eingang verschafft, da sie die Zähne glänzend weiß und gesund erhält, den Weinstein, üblen Athem und Tabaksgeruch entfernt. Zu haben à 50 Pfg. bei

C. Sasse, Rathsapotheke.

Zu vermieten

umständehalber auf sofort eine **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer und 1 Mädchenkammer, sowie Balkon nebst Zubehör. Miete 360 Mk. pr. a. einschließlich aller Nebenabgaben.

H. Bormann.

Californ. Portwein,

pro Flasche Mk. 1,00, empfiehlt

Rich. Lehmann,
Wilhelmshaven, Bismarckstr. 15.

Wohnen jetzt

Kronenstr. 1, 2. Stg.

Empfehlen uns zur Anfertigung von **Damen- und Kindergarderoben** unter Garantie für guten Sitz und sauberste Arbeit.

Geschw. Popken.

Carlson

Jabundin Entmann

welche im Gebrauch schwer geworden sind oder stark stauben, so versäumen Sie nicht, dieselben durch unsere

Dampfmaschine

reinigen zu lassen. Alle Federn werden nach Entfernung sämtlicher Schmutztheile wieder leicht und mollig und können Sie den Unterschied am besten beurtheilen, wenn Sie die in unserem Schaufenster aus-

gestellten Proben von ungerinigten und gereinigten Federn ansehen. Gleichzeitig werden die Federn durch die heißen Dämpfe gründlich desinficirt. Der Preis beträgt 30 Pf. pro Pfd. und ist sehr gering, wenn man bedenkt, daß man dafür ein leichtes, molliges Bett erhält.

Wulf & Francksen.

Offertre **frische**

Zafelbutter

in Postcoltis von 9 Pfd. zu 7 Mk. 50 Pfd. franco.

E. Rademacher, Bäcker,

Stededorf bei Wens.

Bringe meine besteingerichtete

galvanische

Verkupferungs- und Ver-

nidelungs-Anstalt

bei bekannt solider Ausführung in empfehlende Erinnerung.

C. Gleich, Mechaniker,

Koonstraße 15.

Tafel-, Koch-

u. Einmach-Essige

echt franz. **Vinaigre à l'Estragon**

de Maille, deutscher rheinländischer **Tranben-Wein-Essig,**

20fach. **Essig-Essenz,** weiß.

Speise-Oele,

allerfeinstes franz. **Rizaa-Oil**

Del in Flaschen von 35 Pf. bis 3 Mk. **frisches Mohnöl.**

Spanischen Pfeffer in Schoten, **Senfsaat, Zimmet, Nelken,**

Rümel, Ingber, Pfeffer, empfiehlt

Wilh. Schlüter,

Delikatessen, Wild, Geflügel, **Koonstraße 93.** **Göckerstraße 16.**

Fernsp. 77. Fernsp. 12.

Alleinverkauf für Wilhelmshaven von

Sirius, Glüh für pern

abgebrannt und versandfähig, und **Sirius-Brennern,** auch mit Klein-

stellung.

J. Egberts,

52, Bismarckstraße 52.